



Consider the possibilities...

 www.maedacranes.com

Palazzani **The new RAGNO generation**

umweltfreundlich
batteriebetrieben

"ECO" Baureihe

NEU

www.palazzani.it

HUBARBEITSBÜHNEN / KRANE

Marktübersicht – Preise – Bewertung

www.lectura.de



erfolgreich verhandeln –
sicher und gut entscheiden!



LECTURA
Fachverlag

Der Partner für Vermieter

Europaweite Vermietung

Alles unter einem Dach

- Arbeitsbühnen
- Baumaschinen
- Teleskopstapler
- Minikrane
- Stapler
- Generatoren
- Forstgeräte
- Event-Technik



BEYER
Mietservice ^KG



Bundesweite Miethotline 0 18 05 / 92 99 70 nur 14 cent/min. aus dem dt. Festnetz
ggf. abw. Preise aus dem Mobilfunknetz

www.beyer-mietservice.de

Schnell entwickelt

Minikrane haben sich von einem belächelten Kleingerät zum beliebten „Problemlöser“ entwickelt. Warum dies so ist und was es inzwischen alles an Alternativen gibt, fasst Rüdiger Kopf zusammen.

Anfang des Jahrtausends erwachte ganz langsam das Interesse an einer Kran-Gattung, die bis dahin eher einen Dornröschenschlaf hielt. Kleinstkrane auf Kettenfahrgestell wurden auf einmal eine interessante Alternative zu den bisherigen Hebeseystemen. Mit ihnen konnten auf einmal Lasten leicht platziert werden, wo bisher Großkrane anrücken mussten. Der Grund ist simpel. Mit den leichten und kompakten Geräten kann in Ecken und Winkel vorgedrungen werden, die sonst schwer zu erreichen sind. Und dann bedarf es keiner großen Reichweiten und dementsprechenden Traglasten.

Mit dem verstärkten Engagement von Kranlyft, dem Europa-Importeur von Maeda-Geräten, wurde der Grundstein in Europa vor sieben und mehr Jahren gelegt. Wenig später hat GGR mit Unic die zweite starke asiatische Marke in Europa bekannt gemacht. Seit gut fünf bis sieben Jahren ist das Interesse an den kleinen Arbeitswundern kontinuierlich gestiegen. Weitere Namen sind hinzugekommen. Andere hatten die Geräte schon länger auf ihrem Angebotstableau, nur wurden sie nicht so wahrgenommen.

Der Auslastungsgrad liegt bei den Vermietern bis an die 40 Prozent, teilweise auch niedriger. Was nicht gerade erfreulich klingt, wird in der Regel auf der anderen Seite mit einer höheren Marge kompensiert. Die niedrige Auslastung hat für Vermieter einen anderen Vorteil. Werden Geräte seltener von einem Kunden eingesetzt, überlegt dieser sich nicht so schnell eine eigene Maschine in den Hof zu stellen, sondern greift auf Mietgeräte zurück. Verglichen mit anderen Maschinen in dieser Baugröße, beispielsweise einer kleinen Scherenbühne, steckt wesentlich mehr Technik drin,



Der Kejiom 8700E4



Valli neuster Pick&Carry, der 25 E



Mit seiner breiten Modellpalette präsentierte sich Maeda auf der bauma



Der neue URW-245 von Unic

was beim Anschaffungspreis deutlich zu Buche schlägt.

Minikrane können Arbeiten erledigen, die andere nur schwerlich schaffen. Dank ihrer Kompaktheit kommen die Geräte beispielsweise in Großstädten problemlos in Hinterhöfe, um dort den Hub zu verrichten. „Es ist aber ein gewisses Knowhow für die Vermietung der Geräte notwendig“, erklärt Dieter Beyer, Geschäftsführer von Beyer Mietservice. Sowohl

das Werkstattpersonal als auch der Vertriebsmitarbeiter muss wissen, was die Krane können. Und bei der Einweisung ist entsprechend Zeit einzuplanen, um die Spezialgeräte und ihre Möglichkeiten dem Nutzer näher zu bringen. Darüber hinaus ist der Bekanntheitsgrad der Maschinen nicht hoch, so dass „die Maschinen aktiv vermarktet werden müssen“, ist Beyers Erfahrung. Mit mehreren Dutzend zählt sein Unternehmen in punkto Minikran-Mietflotte inzwischen zu den größten in Europa.

Volle Palette

Von klein bis groß zeigt sich die Auswahl bei Maeda und ist damit sicherlich die umfangreichste Minikran-Palette, die es momentan zu finden gibt. Und das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, den Markt mitzubestimmen. Ein Beispiel hierfür ist sicherlich der im Frühjahr vorgestellte MC174. Mit seinen gerade einmal 59 Zentimeter Baubreite ist er eine ultrakompakte Maschine. Dennoch können bis zu 1.720 Kilogramm an den Haken gepackt werden. Die maximale Hubhöhe liegt bei 5,5 Metern. Hinzu kommen all die anderen Vorteile solcher Kleinkrane, so die breite Abstützbasis, die mit erreicht

« werden kann, der niedrige Bodendruck dank des Kettenfahrgerüsts und die gute Manövrierbarkeit dank des hydrostatischen Antriebs. Auch am anderen Ende der Modellpalette gab es jüngst Bewegung bei Maeda. Der LC383M erinnert mit seiner Krankabine mehr an einen klassischen Raupenkran. Dabei ergänzt der Kran mit seinen 2,93 Tonnen Tragkraft das bestehende Programm nach unten. Die Baubreite liegt bei 1,74 Metern und die Höhe bei 2,5 Meter. Im Pick & Carry-Modus können bis zu 1.465 Kilogramm an den Haken genommen und auf 1,5 Meter Radius hinausgereicht werden. Der Ausleger reicht auf eine Hubhöhe von 9,3 Metern und erzielt eine Reichweite von 8,38 Metern.

In Sachen Minikrane ohne Kabine ist sicherlich Unic das Unternehmen, das mit einer ähnlich großen Auswahl aufwarten kann. Auch hier hat das Frühjahr „Nachwuchs“ beschert und der URW-245 hat das Licht der Welt erblickt. Er schließt die Lücke zwischen dem URW-095 und dem URW-295. Die maximale Tragkraft liegt bei 2,4 Tonnen bei einem Radius von 1,5 Metern. Die maximale Hubhöhe liegt bei 6,3 und die maximale Reichweite bei 5,85 Metern. Zu den Grundausstattungen gehören neben einer Funkfernsteuerung ein Warnsystem bei Überlast und die Überwachung der Ausleger. Das Gerät ist 60 Zentimeter breit und verfügt über eine Fahrhöhe von 1,32 Metern. Neu bei Unic ist auch das Angebot so genannter „Fly-Jibs“ für die Modelle URW-295, URW-376 und URW-506.

Inzwischen haben sich weitere Hersteller in die Riege der Minikrananbieter dazugesellt, so auch Jekko. Die italienische Krane werden in Deutschland über die Kunze GmbH, Bruckmühl, vermarktet. Jüngstes Mitglied in der Runde, die bereits



In die verwinkeltesten Ecken reicht der SMK 320.67 von Wemo-tec



Mit den „großen“ Pick&Carry-Kranen zeigte sich Galizia in München. Bei den Kleinen gibt es mit dem Modell GK20 einen interessanten Nachwuchs

fünf Modelle umfasst, ist der Jekko 360. Dieser Minikran kann mit einem fest am Kran montierten Manipulator große Scheiben, Platten oder Gebäudeverkleidungen mit einem Gewicht bis 600 Kilogramm auf elf Meter Höhe leicht einbauen. Arbeiten über Kopf können mit dem Manipulator problemlos ausgeführt werden. Bedient wird der Kran sowie der Manipulator mit einer Funkfernbedienung. Sind Arbeiten mit dem Manipulator nicht notwendig, wird mit dem Kranhaken gearbeitet, das heißt ein hängender Vakuumsauger ermöglicht



Speziell für den Transport und Einbau von Solarpanels wurde der RPS von Rietschen entwickelt

das Einbauen von Scheiben oder Platten bis 12,70 Meter Höhe. Es können aber auch andere Lasten bis 1,8 Tonnen an ihren neuen Platz gebracht werden. Angetrieben wird diese Maschine von einem Diesel-Elektromotor. Alternativ zu den Minikranen führt Jekko auch noch so genannte Minipicker auf der Liste. Die Modelle MPK20 bis MPK75 sind mit einem Fahrgerüst ähnlich einem motorisierten Hubwagen, auch Ameise genannt, ausgestattet. Oben auf montiert ist ein Ausleger mit Haken, der – je nach Modell – bis zu 7,5 Tonnen Last aufnehmen und an die entsprechende Position bringen kann. Die maximale Hakenhöhe liegt dabei zwischen 2,7 und 5,3 Metern.

Von 1.200 bis 2.690 Kilogramm reicht die Auswahl bei Kegiom. Die Produkte des gleichfalls in Italien behelmten Unternehmens sind hierzulande über die Südcran GmbH mit Sitz in Hallbergmoos erhältlich. Der Kleinste, der 200 Panda, ist auf Rädern

aufgebaut und verfügt über einen 6,5 Meter langen Ausleger, an den maximal 1.200 Kilogramm Last angehängt werden kann. Das Modell 350 gibt es als „Spider“ mit Stützen, die es unter anderem ermöglichen, das Gerät auf ein Transportfahrzeug selbst aufzuladen, und als „Plus“ mit 2.690 Kilogramm und somit etwas mehr Tragkraft im Gepäck. Mit dem 8700 E4 wird zwar bei der Tragkraft mit 2.690 Kilogramm nicht aufgesattelt, aber bei der Auslegerlänge mit 16 Meter gegenüber dem kleineren Modell zugelegt.

Oberes Ende

An das obere Ende der Minikrane hat sich der SMK 320.67, konzipiert von Wemo-tec und gebaut mit Palfinger, positioniert. Der Kran hat eine maximale Tragkraft von 6,7 Tonnen und eine Reichweite von 30 Metern. Um alles auf die Maße 4,81/1,75/1,98 (Länge, Breite, Höhe) zu bringen, ist ein Spezialkonzept für den Turm entwickelt worden und es sind noch ein paar Details eingeflossen. Dem Ausleger sieht man die Herkunft vom Ladekranspezialisten Palfinger an. Zweifach überstreckbar kann so nicht nur über Hindernisse hinweg, sondern auch unter ihnen herauf gearbeitet werden. „Für unsere Kunden bedeutet dies, dass wir die

« Lösung für anspruchsvolle Problemstellungen für sie entwickeln und diese dann auch durchführen“, erklärt Joachim Nießner, Geschäftsführer der Wemo-tec. „Die Aufgaben, die wir gestellt bekommen, verlangen nach außergewöhnlichen Ideen und Lösungen“, fügt Heiko Haase, technischer Außendienst der Wemo-tec, an. „Diese sind mit Standard-Maschinen aber nur schwer umzusetzen, daher haben wir uns entschlossen, Maschinen zu entwickeln, die mehr können. Die Aufgabenstellung unseres Kunden Metalltechnik Göring war es, eine Brücke zwischen zwei Gebäuden mit einem Stahlträger zu verstärken. Wir hatten dabei gleich zwei Aufgaben zu lösen. Zum einen musste der 800 Kilogramm schwere Stahlträger von unten gegen die Brücke gedrückt werden, zum anderen war der Zugang unter der Brücke durch abgehängte Rohrleitungen stark beeinträchtigt“, erläutert Haase die Aufgabenstellung: „Der SMK bietet uns die Möglichkeit dieses Vorhaben zeitsparend und wirtschaftlich zu realisieren. Arbeiten über Kopf waren in der Vergangenheit nur schwer zu bewerkstelligen.“



Auf den Einbau von Glasscheiben ist der GMG 350/550 ausgerichtet

Kontrast

Der neue RPS 007 von Riebsamen ist demgegenüber ein klarer Kontrast. Der „Kleine“ zeigt seine Stärke im Einsatz beim Bau von Solarparks, die auf dem Boden errichtet werden. Der RPS saugt die Solarpanels auf dem Transportkoffer an und transportiert sie durch das Gelände. Am Montageplatz wird das Solarpanel auf dem Unterbau abgelegt. Mit dem flexiblen Arbeitsarm ist es möglich über den Unterbau zu greifen und aus der nächsten Reihe weitere Panels aufzunehmen. So können bis zu sechs Solarpanels von einem Standort



Der neue Glassauger der Firma Wirth

aus an den vorgesehenen Montageplätzen abgelegt werden.

Sehr lange im Bereich der Industriekrane unterwegs ist Valla. Deren Geräte am „unteren Ende“ der Modellpalette kommen den Minikranen gleichfalls nahe und werden sowohl auf Ketten als auch radgetrieben angeboten. Mit dem 25 E ist eine Lücke in diesem Programm geschlossen worden, das bei zwei Tonnen Tragkraft beginnt. Der 2,5-Tonner ist 95 Zentimeter breit und hat eine Höhe von 1,8 Meter. Die maximale Hakenhöhe bewegt sich um die vier Meter. Nebst den Modellen mit der Bezeichnung „E“ gibt es auf

Raupenfahrgestell die beiden „TRX“-Geräte „20“ und „40“. Auf dem Feld dieser so genannten Pick&Carry-Krane ist auch Galizia beheimatet. Auch hier startet die Palette bei zwei Tonnen Tragkraft. Bei diesem Kleinen hat sich das Unternehmen noch etwas einfallen lassen und den GK20 aus der Taufe gehoben. Seine Spurbreite lässt sich verändern. So kann zum einen durch schmale Passagen mit nur 82 Zentimeter Baubreite gefahren werden, zum anderen aber auch – dank der breiteren Aufstellbasis – eine stabilere Grundposition eingenommen werden.

Nebst den Geräten sind auch die Anbauelemente entscheidend. Vakuumsauganlagen (VSA) der unterschiedlichsten Größen und Formen finden sich inzwischen unter anderem bei Heavydrive. Das Donauwörther Unternehmen sagt von sich, VSA bis 2,5 Tonnen für jede Scheibenform anbieten zu können und auch Anbauelemente für Überkopfmontage stehen im Programm. Eigens hier zu finden ist indes der GMG 350/575. Das Glasmontagegerät auf drei Rädern ist nur 89 Zentimeter breit und kann bis zu 575 Kilogramm schwere Scheiben transportieren. Der Ausleger reicht bis auf drei Meter Höhe hinauf.

In punkto VSA ist die Wirth GmbH mit Sitz in Landsberg seit 18 Jahren im Geschäft. Mit dem Oktopus GL-CC777300 und GL-CC777600 hat das Unternehmen zwei neue Glassauger mit einer Tragfähigkeit von 300 beziehungsweise 600 Kilogramm auf den Markt gebracht. Beide Geräte sind als Anbaugeräte für Minikrane konzipiert. Sie können sowohl am Kranhaken als auch mit wenigen Handgriffen direkt am Kranauslegerkopf montiert werden. Die starre Verbindung mit dem Kran und das stufenlose motorische Drehen, Schwenken und Kippen der Saugerbrücke ermöglichen neben der üblichen Wandmontage auch das präzise Einsetzen von großflächigen Glaselementen an schwer zugänglichen Stellen, wie zum Beispiel unter Überhängen und sogar die Überkopfmontage. Da beide Glassauger völlig autark und unabhängig von der Energieversorgung des Kranes arbeiten, ist ihr Einsatz auch mit Minikranen anderer Hersteller und sogar mit LKW-Ladekränen möglich.

K&B